

Name:

Platzziffer: _____

Gesamtpunktzahl: 100

Erreichte Punkte: _____

Note: _____

Steuerberaterkammer Nürnberg
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Abschlussprüfung für Steuerfachangestellte

Sommer 2009

Wirtschafts- und Sozialkunde

Arbeitszeit: 90 Minuten

Arbeitshinweise

1. Es sind **18 Aufgaben** zu bearbeiten.
2. Achten Sie auf eine saubere und übersichtliche Darstellung!

Viel Erfolg!

Aufgabe 1 (6 Punkte)

Zu welchem frühestmöglichen Termin können die folgenden Arbeitsverhältnisse gekündigt werden?

Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Auszug aus dem BGB:

§ 622

.....

(2) *Für eine Kündigung durch den Arbeitgeber beträgt die Kündigungsfrist, wenn das Arbeitsverhältnis in dem Betrieb oder Unternehmen*

1. *zwei Jahre bestanden hat, einen Monat zum Ende eines Kalendermonats,*
2. *fünf Jahre bestanden hat, zwei Monate zum Ende eines Kalendermonats,*
3. *acht Jahre bestanden hat, drei Monate zum Ende eines Kalendermonats,*
4. *zehn Jahre bestanden hat, vier Monate zum Ende eines Kalendermonats,*

.....

.....

Bei der Berechnung der Beschäftigungsdauer werden Zeiten, die vor der Vollendung des fünfundzwanzigsten Lebensjahr des Arbeitnehmers liegen, nicht berücksichtigt.

Fall 1:

Arbeitgeber Krug kündigt dem Arbeitnehmer Wild, geboren am 22.02.1957, am 21.04.2008. Herr Wild ist seit dem 01.08.1990 bei der Firma Krug e. K. beschäftigt.

Fall 2:

Arbeitgeber Krug kündigt dem Arbeitnehmer Walter, geboren am 23.12.1982, am 21.04.2008. Herr Walter ist seit dem 01.08.2000 bei der Firma Krug e. K. beschäftigt.

Fall 3:

Arbeitgeber Krug kündigt dem Arbeitnehmer Winter, geboren am 11.09.1974, am 21.04.2008.

Herr Winter ist seit dem 01.08.2006 bei der Firma Krug e. K. beschäftigt.

Aufgabe 2 (6 Punkte)

Der Arbeitnehmer Karl Ost, 21 Jahre, kinderlos, (Wohnort: Plauen = neue Bundesländer) war 2009 bei der Firma West e.K., in Bayreuth (= alte Bundesländer) beschäftigt und bezog im Januar 2009 ein Bruttomonatsgehalt von 5.000,00 €.

Für das Jahr 2009 beträgt die monatliche Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung 5.400,00 € (für die alten Bundesländer) und 4.550,00 € (für die neuen Bundesländer).

Die monatliche Beitragsbemessungsgrenze für die Krankenversicherung liegt 2009 bei 3.675,00 € (alte und neue Bundesländer).

Die Beitragssätze waren im Januar 2009:

- 19,9 % für die Rentenversicherung
- 2,8 % für die Arbeitslosenversicherung
- 1,95 % für die Pflegeversicherung

Der Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (Arbeitgeber-Anteil) liegt im Januar 2009 bei 7,30 %.

a) Berechnen Sie den Arbeitnehmer-Anteil zur Sozialversicherung für Januar 2009 !

b) Berechnen Sie den Arbeitgeber-Anteil zur Sozialversicherung für Januar 2009 !
(ohne Umlagen)

Aufgabe 3 (3 Punkte)

Ordnen Sie die folgenden Fälle dem privaten bzw. dem öffentlichen Recht zu.

- a) Herr Klug legt beim Finanzamt Forchheim Einspruch gegen seinen Einkommensteuerbescheid ein.
- b) Die Stadt Bamberg mietet von der Firma Bau AG zwei Büroräume.
- c) Herr Haueis verletzt in einem Handgemenge Herrn Bauer. Herr Bauer verklagt Herrn Haueis auf Schmerzensgeld.

Aufgabe 4 (5 Punkte)

Entscheiden Sie, ob es sich in den folgenden Fällen um Kaufleute nach HGB handelt. Wenn ja, dann geben Sie auch an, welche Kaufmannsart vorliegt. Begründen Sie Ihre Entscheidung!

- a) Willi Bogner betreibt ein Großhandelsunternehmen mit 75 Mitarbeitern. Sein Jahresumsatz beträgt 240.000.000,00 €.
- b) Kurt Hader ist Rechtsanwalt. Er beschäftigt 25 Mitarbeiter. Sein Jahresumsatz beträgt 4.000.000,00 €.
- c) Hans Birne ist Obstbauer. Er beschäftigt 20 Mitarbeiter. Sein Jahresumsatz beträgt 3.000.000,00 €. Er ist unter dem Namen „Birne-Obstbau e.K.“ im Handelsregister eingetragen.

Aufgabe 5 (3 Punkte)

Das Grundbuch ist in verschiedene Abteilungen eingeteilt.

In welcher Abteilung des Grundbuches werden die folgenden Sachverhalte eingetragen?

- a) Grundpfandrechte
- b) Vorkaufsrecht
- c) Eigentümer

Aufgabe 6 (4 Punkte)

Walter Komplett ist Komplementär und Werner Mandist ist Kommanditist der Getränke KG in Nürnberg.

Laut Gesellschaftsvertrag ist Werner Mandist mit einer Einlage von 50.000,00 € an der KG beteiligt. Hiervon hat er 45.000,00 € eingezahlt.

- a) Wie haftet Werner Mandist unmittelbar (persönlich) für die Verbindlichkeiten der KG?
- b) Werner Mandist möchte sich zusätzlich an einer OHG als Gesellschafter beteiligen, die ein direkter Wettbewerber der Getränke KG ist.
Walter Komplett ist damit nicht einverstanden.

Kann Werner Mandist dennoch Gesellschafter der OHG werden?
Begründen Sie Ihre Entscheidung!

Aufgabe 7 (5 Punkte)

Welche Form ist bei den folgenden Rechtsgeschäften ggf. vorgeschrieben?

- a) Kündigung eines Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber
- b) Gesellschaftsvertrag zur Gründung einer Partnerschaftsgesellschaft
- c) Gesellschaftsvertrag zur Gründung einer Kommanditgesellschaft
- d) Kaufvertrag beim Grundstückskauf
- e) Anmeldung eines Kaufmanns zur Eintragung ins Handelsregister

Aufgabe 8 (8 Punkte)

Firma Walter Müller e.K. lieferte am 20.11.2007 Waren an die Firma Karl Schmidt e.K.

Der Rechnungsbetrag über 24.800,00 € war am 27.11.2007 fällig.

Die Schuld wird bis Ende 2007 nicht beglichen.

Deshalb erfolgen im Januar und März 2008 schriftliche Mahnungen durch den Rechtsanwalt der Firma Walter Müller e.K.

Da diese erfolglos bleiben, wird ein Mahnbescheid beim Amtsgericht Coburg beantragt, der am 15. April 2008 zugestellt wird.

Der Schuldner legt dagegen am 22. April 2008 Widerspruch ein.

Daraufhin kommt es am 14. Mai 2008 zum Prozess.

Der Abschluss des Rechtsstreits führt zu einem rechtskräftigen Urteil auf Zahlung am 27. Mai 2008.

Wann verjährt der Anspruch auf Zahlung ?

Beurteilen Sie alle Ereignisse im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Verjährung !

Aufgabe 9 (5 Punkte)

Welche Finanzierungsart liegt vor ?

Es sind zu jedem Fall zwei Arten anzugeben!

Verwenden Sie dazu die Begriffe Außenfinanzierung, Innenfinanzierung, Eigenfinanzierung und Fremdfinanzierung.

- a) Die BMW AG gibt neue Aktien zum Preis von 15,00 €/Akte aus.
Die Altaktionäre erhalten ein Bezugsrecht.

- b) Die BMW AG finanziert eine Investition durch Aufnahme eines Bankdarlehens über 2,5 Mrd. €.

- c) Die BMW AG stellt ihren Jahresüberschuss in die Gewinnrücklage ein.

- d) Die BMW AG bildet eine Pensionsrückstellung über 3 Mrd. €.

- e) Die Brau-OHG nimmt einen neuen Gesellschafter auf.
Dieser leistet eine Einlage über 40.000,00 €.

Aufgabe 10 (6 Punkte)

a)

Die Aktivseite der Bilanz eines Mandanten (Horst Held e.K.) weist u. a. folgende Positionen aus:

Gebäude	500.000,00 €
Maschinen	200.000,00 €
Forderungen	300.000,00 €
Wertpapiere	100.000,00 €

Ordnen Sie jeder Bilanzposition eine sinnvolle Kreditsicherheit zu!

b) Ihr Mandant (Horst Held e.K.) hat für den Kredit der B-Bank an den Kunden Korte die Bürgschaft übernommen.

Bei Fälligkeit des Kreditbetrags wendet sich die B-Bank direkt an Held, ohne vorher versucht zu haben, das Geld von Korte zu bekommen.

Muss Held zahlen ?

Begründen Sie Ihre Entscheidung !

Aufgabe 11 (4 Punkte)

Die Solarenergie-AG weist in ihrer Bilanz zum 31.12.2008 ein gezeichnetes Kapital von 50.000.000,00 € aus.

Daneben befindet sich in der Bilanz eine Kapitalrücklage von 400.000.000,00 € und eine Gewinnrücklage von 20.000.000,00 €.

Der Nennwert der Aktie der Solarenergie -AG beträgt 1 €.

Nun sollen 5.000.000 neue Aktien zum Preis von 10,00 € ausgegeben werden.

Welche der oben genannten Bilanzpositionen ändern sich um welchen Betrag?

Aufgabe 12 (6 Punkte)

Welche Organe sind bei der Windanlagen AG (3.000 Beschäftigte) für folgende Aufgaben zuständig?

- a) Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns
- b) Wahl der Kapitalvertreter in den Aufsichtsrat
- c) Bestellung des Vorstandes
- d) Beschluss über die Ausgabe von Gratisaktien
- e) Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung
- f) Aufstellung des Jahresabschlusses

Aufgabe 13 (10 Punkte)

Herr Wahl und Frau Grund haben sich darauf verständigt, gemeinsam ein Antiquitätengeschäft zu eröffnen.

Herr Wahl verfügt über 30.000,00 € Barmittel, Frau Grund verfügt über 40.000,00 € Barmittel. Sie wären bereit, diese Geldbeträge in eine Gesellschaft einzubringen.

Die Gesellschaft wird ins Handelsregister eingetragen.

Frau Grund möchte nach Zahlung ihrer Einlage von 40.000,00 € nicht mehr persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haften.

a) Wäre die Gründung einer Partnerschaftsgesellschaft möglich ?
Begründung!

b) Wäre die Gründung einer BGB-Gesellschaft möglich ?
Begründung!

c) Wäre die Gründung einer OHG möglich ?
Begründung!

d) Wäre die Gründung einer KG möglich ?
Begründung!

e) Wäre die Gründung einer GmbH möglich ?
Begründung!

Aufgabe 14 (6 Punkte)

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen zu den Gesellschaftsformen .
Begründen Sie Ihre Entscheidung!

- a) Ein Steuerberater und ein Rechtsanwalt gründen eine OHG und bieten ihre Dienstleistungen in gemeinsamen Räumen an.
.
- b) Frau Müller und Frau Schmidt gründen eine BGB-Gesellschaft und betreiben damit nebenberuflich einen Party-Service.
- c) Herr Prell und Herr Popp gründen eine Gesellschaft, stellen sofort 80 Mitarbeiter ein und betreiben damit ein Call-Center . Sie wählen als Gesellschaftsform die BGB- Gesellschaft.

Aufgabe 15 (4 Punkte)

Klaus König ist Inhaber der Firma Auto-König e.K.
Am 2.Januar 2009 ernennt er seinen langjährigen Mitarbeiter Wolfgang Petri zum Prokuristen (Einzelprokura).
Die Eintragung ins Handelsregister erfolgt am 14. Februar 2009.

- a) Ab wann ist die Prokura rechtskräftig ?
- b) Herr Petri möchte im April 2009 folgende Rechtsgeschäfte für die Firma König e.K. tätigen.
Ist dies möglich ?

Darlehensaufnahme über 80.000,00 € zur Finanzierung eines Grundstückkaufs

Grundstückskauf über 80.000,00 €

Auftragsvergabe für die Errichtung eines Gebäudes auf dem Grundstück über 90.000,00 €

Aufgabe 16 (8 Punkte)

Entscheiden Sie, ob es sich bei den folgenden Sachverhalten um ein rechtswirksames, anfechtbares oder nichtiges Rechtsgeschäft handelt!
(Geben Sie jeweils eine kurze Begründung !)

- a) Metzgermeister Klug bestellte bei der Firma Öl e.K. 5.000 Liter Heizöl zum Preis von 0,50 €/Liter, lieferbar in 2 Monaten.
Die Firma Öl e.K. nahm die Bestellung an.
Herr Klug wollte sich den günstigen Preis sichern, da er glaubte, dass in den nächsten Monaten Preiserhöhungen bevorständen.
Tatsächlich liegt der Marktpreis für Heizöl am Liefertag bei nur 0,40 €/Liter.
Deswegen möchte Herr Klug den Kaufvertrag anfechten und begründet dies mit dem Anfechtungsgrund „Irrtum“ lt. BGB.

- b) Die 5-jährige Tanja kauft ohne Wissen ihrer Eltern von ihrem Taschengeld eine Puppe für 5,00 €. Als die Eltern davon erfahren, verlangen sie vom Verkäufer die Rückgabe des Kaufpreises.

- c) Herr Reich verkauft Herrn Arm am 4. Februar 2009 einen gebrauchten PKW für 4.000,00 €. Dabei versichert Herr Reich, dass der PKW von ihm unfallfrei gefahren wurde.
2 Monate später erfährt Herr Arm von einem Bekannten, dass Herr Reich vor 2 Jahren mit dem PKW in einen schweren Unfall verwickelt war.

- d) Herr Müller gewährt seinem Geschäftspartner Huber ein Darlehen über 50.000,00 €. Huber kann keine Sicherheiten stellen.
Müller berechnet einen Jahreszins von 12 %.

Aufgabe 17 (6 Punkte)

Geben Sie an, um welche Vertragsart es sich bei den folgenden Fällen handelt:

- a) Karl Wunder und Werner Sommer betreiben eine Gaststätte, die ihnen von der Brauerei eingerichtet wurde und gegen eine Monatszahlung von 1.200,00 € überlassen wurde.
- b) Frau Huber bringt ihr Kleid zum Schneidermeister Zwirn und lässt es kürzen.
- c) Die Autowerkstatt überlässt einem Kunden während der Reparatur des Kundenfahrzeuges einen PKW für 4 Tage unentgeltlich.
- d) Die EON-AG liefert Strom an die Firma Kunze e.K.
- e) Frau Klein bekommt überraschend am Sonntag Besuch. Sie bittet ihre Nachbarin um 2 kg Mehl, um einen Kuchen backen zu können. Sie verspricht, am Montag die gleiche Sorte und Menge Mehl zurückzugeben.
- f) Rechtsanwalt Dr. Schmidt vertritt Herrn Kreil vor Gericht.

Aufgabe 18 (5 Punkte)

Horst Schmidt ist Inhaber einer Boutique in Nürnberg.

Die Firma ist im Handelsregister unter „Mode-Schmidt e.K.“ eingetragen.

Da die Geschäfte in den letzten Monaten sehr schlecht gelaufen sind, kann Herr Schmidt eine Rechnung seines Hauptlieferanten Firma Meier e.K., München, über 100.000,00 € nicht begleichen. Der Lieferant besteht auf sofortige Zahlung.

Herr Schmidt sieht sich deshalb gezwungen, den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens zu stellen.

- a) Welcher Insolvenzgrund liegt vor ?
- b) Wo ist der Antrag zu stellen ?
- c) Ordnen Sie die folgenden Sachverhalte den Begriffen Aussonderung und Absonderung zu!
 - 1) Durch Hypothek gesichertes Grundstück über 120.000,00 €
 - 2) Durch Sicherungsübereignung eines Pkws gesicherter Kredit
 - 3) Gemietetes Kopiergerät

